

Burkali Theodor

Vorname: Theodor

Nachname: Burkali

erfasst als: InterpretIn KomponistIn

Genre: Neue Musik

Instrument(e): Klarinette Saxophon

Geburtsjahr: 1975

Geburtsort: Györ - Ungarn

Geburtsland: Ungarn

Website: www.theodorburkali.eu

Theodor Burkali ist sowohl als Klarinettist als auch als Komponist auf den europäischen Bühnen wie dem Concertgebouw in Amsterdam, dem Wiener Konzerthaus, der Queens Hall in Edinburgh, der Krakauer Philharmonie u.a. präsent. Konzerte, Rundfunk- und Fernsehproduktionen führten ihn ausserdem in die USA und nach Asien. Er war bei der Einspielung mehrerer CD's beteiligt.

Seine musikalische Ausbildung erhielt er am Konservatorium Györ, an der Franz Liszt Akademie in Budapest, dem Salzburger Mozarteum und bei verschiedenen Meisterkursen. 2005 promovierte er ("Neue Klangeffekte und Spieltechniken auf der Klarinette") und erhielt den akademischen Titel Dr. phil. mit einstimmiger Auszeichnung. Er ist Gründer und Mitglied der Ensembles "ChronoLudens" und des "Trio Resonanz" und wirkte bei weiteren Orchestern sowohl im Ensemble als auch als Solist mit.

Ausbildung

1990 - 1994 Györ - Ungarn Konservatorium Györ: Komposition und Klarinette

1997 - 2001 [Universität Mozarteum Salzburg](#) Salzburg Klarinette [Rieder Emil](#)

1999 [Franz-Liszt-Musikakademie Budapest](#) Budapest Künstlerdiplom mit einstimmiger Auszeichnung (Béla Kovács)

2001 Paris Académie de musique du XXIème siècle: ausgewählter aktiver Teilnehmer mit dem Ensemble Intercontemporain unter den Dirigenten Jonathan Nott und Myung-Whun Chung

2001 [Universität Mozarteum Salzburg](#) Salzburg Magisterium, Diplom mit einstimmiger Auszeichnung Klarinette [Rieder Emil](#)

2005 Universität Mozarteum Salzburg Salzburg Dissertation: "Neue Klangeffekte und Spieltechniken auf der Klarinette", Promotion
Meisterkurse bei Franco Donatoni, Giya Kanchelli (Komposition)
Meisterkurse bei Jean-Pierre Baraglioli, Michiel Oldenkamp, Eugene Rousseau Saxophon
Meisterkurse bei Kálmán Berkes, Francois Benda, Sabine Meyer und Michel Portal Klarinette

Tätigkeiten

1992 - 1995 Győr - Ungarn Győrer Klarinettenensemble
1994 - 1997 Budapest Jugendphilharmonie des ungarischen Rundfunks und Fernsehens (1. Klarinette)
1995 - 1997 Budapest Budapest Saxophonquartett
1999 - 2006 Aspekte New Music Ensemble Salzburg
2003 - 2008 Ensemble Acrobat für Neue Musik
2008 oenm . oesterreichisches ensemble für neue musik seitdem Mitglied des Ensembles Universität Salzburg Salzburg Einführung in Tonschnitt- und Kompositionssoftware Musikum Salzburg / Salzburger Musikschulwerk Salzburg Lehrer für Klarinette und Saxophon
zahlreiche Gastvorträge, u.a. an der Universität Edinburgh, Universität Mozarteum Salzburg, Goethe Institut Belgrad, Konservatorium Győr etc.

Aufträge (Auswahl)

SBOK - Symphonisches Blasorchester Klagenfurt
Aurelia Saxophonquartett Ensemble II - für Saxophonquartett
Jubal Trio Ensemble I./1. Für Flöte Klarinette, Klavier Violoncello
Symphonisches Blasorchester der Musikakademie Franz Liszt Budapest
Salzburger Junge Philharmonie EXIT
Tauriska-Festival, Werkstatt im Fluss IUVARUS - für großes Orchester und 2 Frauenstimmen
Bottroper Kammerorchester Prosper II - für Ensemble
I Sinfonietti Chronoludium Nr. 2 für Streichquartett
Salzburger Dommusik Musik zum Gottesdienst - für gemischten Chor, Klarinette und Orgel
Theater bodi end sole Café Kosmos - Musik zum Theaterstück Café Kosmos
Salzburger Junge Philharmonie Klezmorim - für großes Orchester
Bottroper Kammerorchester Hymnus pro lumen - für Klarinette, Streichquartett und Streichorchester
Győrer Festivalbüro Elan - für 4 Schlagzeuger
Kulturverein Schloß Goldegg Fangspiel - für 3 Klarinetten, 1 Alt-Klarinette und 1 Bass-Klarinette
ARBOS - Gesellschaft für Musik und Theater Verbunkos - Choreographisches Konzertstück für Bläserensemble
ARBOS - Gesellschaft für Musik und Theater Manöver 2007 - Choreographisches

Konzertstück für Bläserensemble

Auszeichnungen

- 1988 bis 2004: mehrere Erste Preise bei nationalen Musikwettbewerben in Ungarn
1994 Jahresstipendium für Musik der Stadt Győr
1996 Jeunesses Musicales International Dritter Preis bei einem internationalen Wettbewerb in Bukarest
1997 Nationaler Wettbewerb für Kammermusik (Budapest): Erster Preis
1998 Boosey & Hawkes Sonderpreis des Verlages
1999 Young Artist Competition Oostende (Belgien): Dritter Preis
2000 Yamaha Music Foundation: Erster Preis beim Musiker- Wettbewerb mit dem 1. Satz des Konzerts in A-Dur (W.A. Mozart) und einem eigenen Stück Capriccietto
2001 Bundeskanzleramt Österreich Kunst und Kultur Würdigungspreis
2002 Theodor Körner Fonds Förderpreis (für kompositorische Tätigkeit)
2003 Stadt Salzburg Arbeitsstipendium
2004 Franz Josef Reinl Stiftung Dritter Preis beim Wettbewerb der Stiftung (Komposition)
2004 Amt der Salzburger Landesregierung Förderpreis (Jahresstipendium)
2007 Preis der deutschen Schallplattenkritik e. V. als Mitglied des Österreichischen Ensembles für neue Musik für die Interpretation des Werkes "Umdüstert" von Jörg Widman
2010 Bundeskanzleramt Österreich Kunst und Kultur Arbeitsstipendium

Stilbeschreibung

Polyrhythmische (A)TOmiNimAL Art

Pressestimmen

19. November 2007

Er ist in Bottrop kein Unbekannter. Denn für die Märchentage legte er bereits eine Komposition vor. Nun folgte eine weitere Uraufführung: "Hymnus pro Lumen", Hymne über Licht, über Leuchten. Das lässt sich auch sakral auslegen. Burkali fühlt sich in die Welt der amerikanischen Minimal-Musik (Philipp Glass, John Adams) ein. In ihr kreist virtuos, variationsreich auf harmonischem Boden eine knappe Floskel um einen Fixpunkt. In den drei

Sätzen breitet sich lyrischer Zauber aus - mit Burkali als souveräner Klarinetttist, der mit sanfter Beharrlichkeit den Dialog mit Quartett/Orchester aufnimmt und durchhält. Starker Beifall!

WAZ - Westdeutsche Allgemeine Zeitung

17. November 2007

Diesen Bilderbogen hat Theodor Burkali mit großem handwerklichem Können ausgemalt. Am besten gelingt ihm dies, wenn Hackbrett, Zither, Ziehharmonika, Harfe und Cembalo mit sanften Streicherklängen und pointiertem Schlagwerk romantisch-minimalistische Volksmusikklänge erzeugen - da entsteht eine ganz eigene, verführerische Klanglichkeit. Das ist der große Zauber der Wiederholung, der noch lange nicht verblasst ist.

Drehpunktkultur (Gottfried Franz Kasperek)

9. März 2006

Zuvor war Burkali schon in anderer Rolle angenehm aufgefallen: Als Solist in Mozarts Klarinettenkonzert, dem er sich mit auffallend weichem, geschmeidigem Ton und angenehmer Leichtigkeit näherte.

Salzburger Nachrichten (Thomas Hödlmoser)

9. März 2006

[...] es durfte gestaunt werden in der ausverkauften Großen Aula. Nicht enden wollender Jubel im Anschluss an eine Uraufführung gehört heute eher der Seltenheit an. Der ungarische Klarinetttist, Komponist schien mit seinem Viersätzer "Klezmorim" den Nerv des Publikums beim Abo-Konzert der Jungen Philharmonie am Dienstagabend getroffen zu haben [...]

18. Mai 2005

Im Mittelpunkt des ausverkauften Abends stand eine Uraufführung, die der junge Ungar Theodor Burkali (als Klarinetttist auch Mitglied des Orchesters) schrieb. "Prosper II" - eine Hommage an den Ort, den Bergbau, die Arbeit unter Tage. [...] Er bedient sich einer tonal

gebundenen Programm-Musik, integriert Bausteine aus "minimal music" und gemäßigter Moderne. Auch neue Instrumentaltechniken benutzt Burkali, um charakteristische Lautmalerei zu betreiben. Ein Stück, das sich zum halbtheatralischen Ereignis weitet - viel Beifall gab es.

WAZ - Westdeutsche Allgemeine Zeitung

Links [Stormworks Europe](#), [Musikverlag Ries & Eler Berlin](#)

© 2020. Alle Rechte vorbehalten. Medieninhaber: [mica - music austria](#) | [über die Musikdatenbank](#) | [Impressum](#)